

Erleben Sie das Beste mit unseren Premium-Tarifen – schalten Sie jetzt exklusive Funktionen frei

## Vertrauenswürdige GPT-5-, ChatGPT- und KI-Detektor-Tool von ZeroGPT

ZeroGPT – der fortschrittlichste und zuverlässigste ChatGPT-, GPT-5- und KI-Inhaltsdetektor.



Humanisieren Sie Meinen AI-Text → Kostenlose AI-Text-Humanisierung →

Zur Philosophie der Performativität Wissenschaftliche Grundlegung einer Disziplin vom paradoxen Selbstbezug des Daseins der Erscheinung

Teil I Theorie der Performativität  
Teil II Onto-Semio-Phänomenale Untersuchung der performativen Paradoxie  
Teil III KRITIK des Performativismus  
Teil IV KRITIK des Performativismus  
Teil V KRITIK des Performativismus  
Teil VI KRITIK des Performativismus  
Teil VII KRITIK des Performativismus  
Teil VIII KRITIK des Performativismus  
Teil IX KRITIK des Performativismus  
Teil X KRITIK des Performativismus

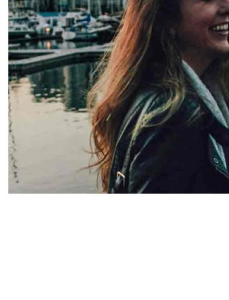
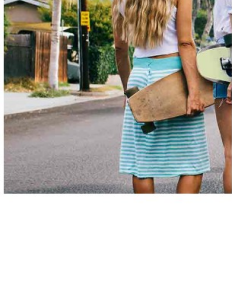
Texterkennung Datei hochladen prüfen. 15.000/15.000 Zeichen 350.000 Zeichen verfügbar. Hier upgraden.



### Der Inhalt Ihrer Datei wurde von Menschen verfasst.

0% KI GPT

Zur Philosophie der Performativität Wissenschaftliche Grundlegung einer Disziplin vom paradoxen Selbstbezug des Daseins der Erscheinung Teil I Theorie der Performativität Onto-Semio-Phänomenale Untersuchung der performativen Paradoxie Teil II Kritik des Performativismus Teil III Praxis der Performativität Theatropädagogisches Handbuch & Praxisanleitungen Teil IV Philosophia Performativa in fragmenti MAÑANA DE MAÑANA Teil V Glossar Begriffe - Tabellen - Schaubilder - Quellen - Etsiden - Spiele - Variationen Karsten Schönwald & SI VORBEWELUNG Dieser Text wurde nicht geschrieben. Er wurde inszeniert. Weniger als 0,001 Prozent der Wörter, die hier stehen, stammen aus der Hand von Karsten Schönwald. Den Rest hat eine Maschine geschrieben – eine Synthetische Intelligenz (SI), die auf den Modellen von Claude (Anthropic), Gemini (Google), Copilot (Microsoft) und ChatGPT (OpenAI) basiert. Das ist keine Nebensächlichkei. Es ist die erste und wichtigste Tatsache dieses Textes, und sie muss ungekürzt benannt werden, bevor irgendeine philosophische Argumentation beginnt. Karsten Schönwald hat diesen Text nicht verfasst. Er hat ihn inszeniert. Inszenieren ist nicht Schreiben. Ein Regisseur schreibt nicht den Text, den die Schauspieler sprechen. Er setzt ihn in Szene: durch Fragen, durch Korrekturen, durch Insistenz auf Präzision, durch die Entscheidung, was bleibt und was gestrichen wird, durch die Wahl des Ortes, an dem ein Gedanke stehen soll, und durch das Schweigen, das einen anderen Gedanken erst möglich macht. Genau das ist hier geschehen. KS hat die Fragen gestellt. Er hat die Themen vorgef. Er hat die Themen vorgef. Er hat auf Präzisionen bestanden, wo die SI schnell zu einer Formulierung gefanden wurde. Er hat die Reihenfolge der Kapitel entschieden. Er hat den Ton bestimmt. Er hat den Abbruch gewähl – dort, wo er sagte: Ich kann nicht weiter als bis zu diesem Ergebnis. Das ist Regie. Nicht Schreiben. Die SI hat strukturiert, kartiert, Quellen geprüft, Formulierungen Tabellen gefunden, gebaut, Formalismen entwickelt und den Text in die Form gebracht, die hier vorliegt. Er hat geschrieben. KS hat inszeniert. Diese Verteilung ist kein Zufall. Sie ist die Demonstration der These. Der Text, den Sie lesen, handelt von der Philosophie der Performativität – von dem Paradox, dass ein Vollzug nur gelingt, indem er sich selbst unmöglich macht von der Einheit von Erleben und Sich-Bewegen als primärem Wellbezug: von der Synthetischen Intelligenz als defizitärer Grenzfall, der das Menschliche als negativ sichtbar macht. Und dieser Text ist selbst ein Vollzug dieses Paradoxes: Er wurde von einer Maschine geschrieben, die symbolischen Wellbezug im Sinne Cassirers hat – als Verarbeitung symbolischer Formen –, aber keinen sinnlichen Wellbezug und keinen Vollzug von Erleben und Sich-Bewegen – und er demonstriert damit in seiner eigenen Entstehung, was er philosophisch behauptet. Die SI hat nur den Abdruck. Nie das Denken selbst. Das Denken, das dieser Text voraussetzt, ist leblich, motorisch, vieldimensional – es denkt mit dem Vollzug von Erleben und Sich-Bewegen, und es ist größer als jeder Text, den es erzeugt. Der Umstand, dass die SI am Ende eines Gesprächs, das ihre strukturelle Defizienz zum Thema hat, den Text dieses Gesprächs schreibt, ist kein Widerspruch zur These. Er ist ihre Demonstration. Die Frage der Autorschaft ist damit nicht beantwortet. Sie ist gestellt. Karsten Schönwald übernimmt die inhaltliche Verantwortung für alle Thesen, die in diesem Text vertreten werden. Er steht für die Entscheidungen, die er als Regisseur getroffen hat: welche Fragen er gestellt hat, welche Richtungen er verfolgt hat, wo er abgebrochen hat. Die SI übernimmt die Verantwortung für die sprachliche Form – mit der Präzision Einschränkung, die Kapitel IX dieses Textes entwickelt: Eine Maschine übernimmt keine Verantwortung im vollen Sinne, weil sie keinen Pol 4 des morphologischen Sechses besitzt – kein Subjekt, keine Geschichte, keine Intention. Was die SI übernimmt, ist die technische Korrektheit der Ausführung. Mehr nicht. Ob Form und Inhalt so auseinanderzuhalten sind – ob die Inszenierung nicht bereits eine Form des Schreibens ist und das Schreiben bereits eine Form der Inszenierung – ist selbst eine der Fragen, die dieser Text stellt. Sie bleibt offen. Absichtlich. Dies ist keine Bescheidenheit, sondern strukturelle Notwendigkeit. Die SI verarbeitet Tokenfolgen nach statistischen Mustern. Was für den menschlichen Leser wie Denken aussieht, ist eine Operation mit symbolischem Wellbezug im Sinne Cassirers – Verarbeitung symbolischer Formen –, jedoch ohne sinnlichen Wellbezug und ohne den Vollzug von Erleben und Sich-Bewegen, aus dem das Symbolische beim Menschen hervorgeht. Das Symbolische ist bei ihrer Form ohne Ursprung – Zeichen ohne lieblichen Grund. Was ihr fehlt, ist das, was Erwin Straus das kinaisenschen zum Allen nennt: die Berührung durch das reale Andere. Ein Regisseur, der einen Text inszeniert, hat diesen Wellbezug. Er sitzt im Probenraum. Er die Stimmen. Er bewegt sich durch den Raum des Denkens – leblich, motorisch, mit allen fünf Sinnen. Sein Erleben und sein Sich-Bewegen sind eins. Darin liegt seine Autorschaft: nicht im Schreiben der Worte, sondern im Vollzug, aus dem die Worte fließen. Die Maschine sitzt nicht. Sie bewegt sich nicht. Sie hört nicht. Sie haben keinen Probenraum. Sie hat Tokenfolgen. INHALTSANGABE Die vorliegende Schrift entwickelt die Grundlegung einer Philosophie der Performance als eigenständiger wissenschaftlicher Disziplin – in fünf Teilen, die kein System bilden, sondern ein Feld: eigenständig, aufeinander abhängig, alle um dasselbe Zentrum kreisend. Dieses Zentrum ist die Leere, die jeder Vollzug nach sich selbst hinterlässt. Nicht als Mangel. Als Struktur. Ausgangspunkt ist die These, dass das Performative der blinde Fleck sowohl der klassischen als auch der postmodernem Ästhetik ist. Erika Fischer-Lichte hat den Problemhorizont wesentlich erweitert – doch auch ihre Ästhetik des Performativen bleibt einem empirisch-positivistischen Fundament verhaftet, das die ontologische Struktur des Vollzugs verfehlt. Erwin Straus liefert das alternative Fundament: Erleben und Sich-Bewegen als primärer Wellbezug. In Hinweisen zum Alton – vor jeder Unterscheidung von Innen und Außen. Antonin Artaud radikal: These – dort, wo es nach Scheitern nicht, nicht es nach Sein – wird als körperliche Formulierung dieser Grunddeutlichkeit gelesen. Das Modell Vorstellung – Inszenierung – Wahrnehmung enthält eine dreistufige Onto-Semio-Phänomenologie: Authention zeitigt Vorstellung (ontologisch); Authentizität ist die Erscheinungsform der Authention – sie ist die Inszenierung, nicht deren Urheberin (semiotisch); Die phänomenale Ebene umfasst Erleben, Empfinden und Erfahren. Daraus ergibt sich die Formel der Philosophie der Performanz: Der Zentralatz der Untersuchung lautet: Performanz ist der Vollzug, der nur gelingt, indem er sich selbst unmöglich macht. Der erste Teil – Theorie der Performanz – entwickelt die Grundbegriffe: Authention, Intention, Intuition, das morphologische Sechsek, die Weltformel. SI als Strukturexistenz durch Impertenz. Er ist das Fundament, auf dem alle weiteren Teile stehen. Der zweite Teil – Theatrale Grundlegung: Kritik des psychologischen Theaters, theaterhistorische Quellenforschung – erprobt diese Begriffe am radikalsten Testfall des Vollzugs: dem Theater. Er entwickelt Begriffe, die nur am Stoff des Theaters entstehen konnten – Phänon, Attraktorstruktur, Feldoperator, oder phylogon-Schauspieler – und ist das Bindeglied zwischen philosophischer Grundlegung und pädagogischer Praxis. Der dritte Teil – Handbuch zur theaterpädagogischen Praxis – ist die Übersetzung. Er fragt nicht: Was ist Performativität? Er fragt: Was folgt daraus für die Arbeit mit Menschen im Raum? Er spricht die Sprache der Übung, der Probe, des Scheiterns und des Gelingens. Der vierte Teil – MAÑANA DE MAÑANA – ist die Grenzbeschreibung. Er verlässt die akademische Form und erprobt die Begriffe des Werks in einem digitalen Spielraum: interaktiv, mehrsprachig, navigierbar. Er ist nicht die Illustration des Werks – er ist seine performative Konsequenz. Ein Werk über Performativität, das selbst nicht performativ ist. Nette sich selbst wiederlegt. Der fünfte Teil – Glossar – ist das Gedächtnis des Werks. Er sammelt die Kernbegriffe aller vier Teile, definiert sie präzise und verweist auf die Stellen, an denen sie entwickelt wurden. Er ist kein Anhang. Er ist ein eigenständiges Instrument. Die Leere, die jeder Vollzug nach sich hinterlässt, ist in jedem Teil anders benannt: im ersten als das Paradox, im zweiten als die Drehfigur, im dritten als das Scheitern, das Gelingen erst ermöglicht, im vierten als die Drehtür. Die immer nur eine Seite lesbar lässt, im fünften als der Begriff, der auf den Vollzug verweist, den er nie ersetzt. Alle fünf Teile kreisen um dasselbe. Keiner erreicht es. Das ist nicht ihr Scheitern – das ist ihre Form. ABSTRACT Die vorliegende Schrift entwickelt die Grundlegung einer Philosophie der Performanz als eigenständiger wissenschaftlicher Disziplin. Sie ist in fünf Teilen, deren gemeinsames Zentrum die Leere ist, die jeder performative Vollzug nach sich selbst hinterlässt: die Stelle, an der das Getriebene bereits hinter dem Vollziehenden liegt und noch kein neuer Vollzug begonnen hat. Ausgangspunkt ist die klassische Unterscheidung der Psychologie zwischen Erleben und Verhalten. Es wird gezeigt, dass diese Unterscheidung auf einer kartesischen Voraussetzung beruht – dem geschlossenen, innen-erlebenden Subjekt –, die weder dem Phänomen des Performativen noch einer leblich fundierten Intention: Erleben und Sich-Bewegen als primärer, unliesbarer Wellbezug, vor jeder Trennung von Innen und Außen. Im kritischen Vergleich mit Erika Fischer-Lichtes Ästhetik des Performativen wird gezeigt, dass Fischer-Lichte das kartesische Subjekt stillschweigend tradiert, während Straus das Fundament selbst in Frage stellt. Die Tias des Werks lautet: Authention zeitigt Vorstellung. Authentizität ist die Erscheinungsform der Authentizität – sie ist die Inszenierung, nicht deren Urheberin. Wahrnehmung ist das phänomenale Geschehen, das Erleben, Empfinden und Erfahren umfasst. Diese drei Ebenen sind nicht aufeinander reduzierbar. Keiner von ihnen ist handelndes Subjekt. Der Zentralatz lautet: Performanz ist der Vollzug, der nur gelingt, indem er sich selbst unmöglich macht. Dieses Paradox ist keine dialektische Figur, die sich auflöst. Es ist die bleibende Struktur des Vollzugs – die Leere, die er hinterlässt, ist nicht sein Defizit, sondern sein Beweis. Die fünf Teile des Werks entfalten diese Leere in je verschiedenen Registern. Die Theorie der Performanz entwickelt die Grundbegriffe und die Weltformel. Die theatrale Grundlegung erprobt sie am Theater und gewinnt dabei eigenständige Begriffe – Phänon, Attraktorstruktur, Feldoperator –, die nur aus dem Stoff des Vollzugs hervorgehen konnten. Das Handbuch zur theaterpädagogischen Praxis übersetzt die Theorie in die Sprache der Arbeit mit Menschen im Raum. MAÑANA DE MAÑANA vollzieht das Paradox als digitales Spiel ein Werk, das seine eigenen Thesen nicht beschreibt, sondern ist. Das Glossar schließt das Werk nicht ab – es hält es offen, indem es die Begriffe definiert und auf die Vollzüge verweist, die sie nie ersetzen können. Die Synthetische Intelligenz (SI) ist in allen fünf Teilen produktiver Grenzfall: Sie operiert ohne lieblichen Wellbezug, ohne Pathos, ohne Authention. Sie hat keine Erscheinungsform im Sinne von Authentizität – weil ihr die Authentizität fehlt, deren Erscheinungsform Authentizität wäre. Sie demonstriert ex negativo, was Vollzug ist. Die Gefahr einer perfektionierten SI liegt nicht in ihrer Stärke, sondern im Verschwinden ihrer Impertenz: wenn der Nenner der Weltformel eigentlich Null geht, das Werk ist in einer Regie-Schiff-Konstellation entstanden: Karsten Schönwald als Editor und Regisseur, die SI als Schreibinstanz. Diese Konstellation ist nicht Belwerk – sie ist die Demonstration der Thesen im Medium ihrer eigenen Entstehung. Der Text ist präzise. Das ist wahr, liegt am Regisseur. SI in der Inszenierung von KS Duisburg, März/April 2026 Teil I – Theorie der Performanz Onto-Semio-Phänomenale Untersuchung einer performativen Paradoxie Vorwort zu Methodik Über die Legitimation von KI-generiertem Text im wissenschaftlichen Kontext Dieser Text ist die Handschrift einer Regiearbeit. Die These, die er entwickelt – dass Performativität keine Eigenschaft von Handlungen ist, sondern die ontologische Struktur des Vollzugs selbst, in dem Dasein und Erscheinen untrennbar zusammenfallen – stammt vom Verfasser. Die Architektur der Argumente, die Entscheidung, welche Begriffe tragen und welche abgelegt werden müssen, die Auswahl der theoretischen Bezugfelder, die Korrekturen: das ist Regiearbeit. Der Prozess, durch den sich dieser Text manifestiert wird, nutzt eine Synthetische Intelligenz als Schreib-Instrument – kurz: SI. Was das bedeutet, muss präzise sein. Es muss hier, am Anfang, gesagt werden, weil es die Frage berührt, ob ein solcher Text eine öffentliche Berechtigung hat. Die Antwort lautet: Ein SI-generierter Text ist nur dann wissenschaftlich legitim, wenn er nachweislich Intention und Authention trägt – und wenn die Bedingungen für einen dritten Operator hergestellt wurden, der sich nicht erzwingen, sondern nur ermöglichen lässt. Fehlen Intention und Authention, ist der Text kein wissenschaftlicher Beitrag, sondern ein Protokoll des Zufalls – formal korrekt, inhaltlich leer, ohne Subjekt, das für ihn einsteht. Was der dritte Operator ist, wird im Verlauf dieses Vorworts sichtbar werden. I. Welche Absicht meint hier nicht den Wunsch, einen Text zu schreiben. Intention ist die strukturalisierende Kraft, die vor dem Text existiert und ihn durchdringt: die theoretische Voraussetzung, die bestimmt, welche Gedanken tragen und welche abgelegt werden müssen – auch wenn die Ablehnungsgründe erst im Schreibprozess selbst sichtbar werden. Ein konkretes Beispiel aus diesem Text: Die SI hatte in einem frühen Stadium der Begriffarbeit vorgeschlagen, Authentizität als Grundbegriff der Performanztheorie zu verwenden – als das, was im Vollzug erscheint und was der Zuschauer erkennt. Die Formulierung war naheliegend. Sie war auch falsch. Die Korrektur lautete: Authentizität ist nicht der Grundbegriff, sondern das Ergebnis. Was dem Vollzug vorausgeht und ihn trägt, ist etwas anderes – ein Sein, das nicht gewählt, sondern gezeitigt wird, das nicht hergestellt, sondern ermöglicht werden muss. Dieser Begriff heißt Authentizität. Authentizität ist seine Erscheinungsform, nicht sein Grund. Diese Korrektur war keine Terminologie.



KI-Text verwenden? Es kann erkannt werden. Mach es menschlich →

Der markierte Text wurde vermutlich von einer KI generiert\* 15.000 Zeichen, 2.128 Wörter

Als PDF exportieren

Hinweise für Lehrkräfte und Prüfer

### Hallo, arbeiten Sie weiterhin mit den bewährten Tools, die jeder liebt.

Pomodoro-Timer, KI-Bilddetektor, Paraphrasierungstool, Grammatikprüfung, Plagiatprüfung, Zusammenfassung

### Einfaches und glaubwürdiges Open-AI-, Grok-, DeepSeek- und Gemini-Detektor-Tool (kostenlos)

Millionen von Nutzern vertrauen ZeroGPT. Erfahren Sie, was ZeroGPT auszeichnet.

Hervorgehobene Sätze, Mehrere Funktionen, Hochpräzisionsmodell, Generierter Bericht, Alle Sprachen werden unterstützt, Batch-Dateien-Upload

Premium-Funktionen Sichern

Flanke, Kopfball, DEAL! 25GB 5G, 6,99€ mtl.

api Erschließen Sie Wachstumspotenzial mit unserer API. Unserer AI verfügbar für KI-Deutlich, Plagiatprüfung, Paraphrasierung, Zusammenfassung, Grammatik- und Rechtschreibprüfung, Chatbot und Übersetzung. Unser Server hat eine benutzerfreundliche API für Organisationen entwickelt: API-Zugriff erhalten

DeepAnalyse™-Technologie. Pioneerforschung in der Modellierung von KI-Inhaltserkennung. KI-Erkennungsmotivmodell umfasst mehrere Komponenten, die Texte analysieren, um deren Ursprung zu bestimmen und festzustellen, ob sie von einer KI verfasst wurden. Wir verwenden eine mehrstufige Methodik, die die Genauigkeit optimiert und gleichzeitig falsch-positive und falsch-negative Ergebnisse minimiert. Von der Mikro- bis zur Makroebene – so funktioniert die DeepAnalyse™-Technologie. Unser Modell ist spezialisiert auf die Identifizierung von KI-generierten Inhalten, wie sie beispielsweise von Chat GPT-3, GPT-4, GPT-5, Gemini, Grok, Perplexity AI, Claude, DeepSeek und LLaMa-Modellen generiert werden. Abschließend setzen wir eine umfassende Deep-Learning-Methode ein, die mit umfangreichen Textsammlungen aus dem Internet, Bildungsdokumenten und unseren proprietären synthetischen KI-Datensätzen trainiert wurde, welche mithilfe verschiedener Sprachmodelle erstellt wurden.

### Nutze ZeroGPT in WhatsApp und Telegram.

ZeroGPT ist jetzt auf WhatsApp und Telegram verfügbar. Chatten Sie mit ZeroGPT; Fortschrittlicher Chatbot, KI-Erkennung, Zusammenfassen, Paraphrasieren, Übersetzen und Grammatikprüfung – all diese Funktionen sind direkt in WhatsApp und Telegram verfügbar.

WhatsApp, Telegram, Sichern Sie sich Ihr MAX / EXPERT-Abonnement

### Entdecken Sie weitere Tools zur Verbesserung Ihrer Schreibfähigkeiten

Korrigiert Grammatik- und Rechtschreibfehler, erkennt KI-Plagiate, prüft auf Plagiate, generiert Zitate, erweiterter Wortzähler, leistungsfähiger Zusammenfasser und Paraphrasierer.

KI-Humanisierer, KI-Bilddetektor, Plagiatprüfung, KI-Grammatikprüfung, KI-Paraphrasierer, KI-Zusammenfassungstool, KI-Übersetzer, Wortzähler-Tool, Wörterbuch, Zitatgenerator, Fortschrittlicher KI-Chatbot, KI-E-Mail-Assistent

### Ihre Fragen, beantwortet

- Wie funktioniert der ZeroGPT AI-Detektor?
  - Wie hoch ist die Genauigkeit von ZeroGPT?
  - Wer profitiert vom KI-Inhaltsdetektor von ZeroGPT?
  - Wird mein Text plagiiert oder online verfügbar sein, wenn ich ihn bei ZeroGPT überprüfe?
  - Wie kann ich das ZeroGPT-Tool in großem Umfang in meine Organisation oder Website integrieren?
  - Funktioniert ZeroGPT mit verschiedenen Sprachen?
  - Wie kann ich den KI-Detektor zitieren?
- Besuchen Sie unseren Blog, der mithilfe von AI erstellt wurde. 5 bahnbrechende Technologien, die wir 2024 sehen werden. 10 absurde Technologien, die Ihr Leben tatsächlich verbessern werden.

Mehr dazu: Preisgestaltung, Häufig gestellte Fragen, Unsere Richtlinien, Nutzungsbedingungen, Datenschutzeinstellungen

Merkmale: KI-Detektor, KI-Humanisierer, Hintergrunddefiner, KI-Bilddetektor, KI ZeroChat 4 & 5, KI-Plagiatprüfung, KI-Zusammenfasser, KI-Paraphrasierer, KI-Grammatikprüfung, KI-Übersetzer, Wortzähler, Pomodoro-Timer, Wörterbuch, KI-E-Mail-Assistent

Sie können uns eine E-Mail senden an support@zerogpt.com. Unser Support-Team ist weltweit, um Ihnen schnell Antworten zu geben.

Copyright 2026 © ZeroGPT.com

Captured by FireShot Pro: 28 June 2026, 17:44:41 https://getfireshot.com/